

Mai 2023

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

»Enorm wichtige Unterstützung für die Arbeit der Feuerwehren«

Die Mitglieder des Förderkreises und des Beirats des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) bewiesen bei ihren Tagungen in Berlin erneut die große Bedeutung der beiden Gremien: »Ihr Einsatz ist eine enorm wichtige Unterstützung für die Arbeit der Feuerwehren«, dankte DFV-Präsident Karl-Heinz Banse.

Förderkreis mitgliederstark wie nie seit Gründung

Der Förderkreis unterstützt den DFV durch finanzielle Beiträge in der Verbandsarbeit – und zwar beständig auch in schwierigen Zeiten. »Selbst in der Zeit der Pandemie, in der viele andere Vereinigungen einen starken Mitgliederschwund verzeichnen mussten, gab es bei uns nur geringe Austritte, die durch deutliche Neueintritte mehr als wettgemacht wurden«, resümierte Dr. Christian von Boetticher, Vorsitzender des DFV-Förderkreises. Zu Ende des Jahres 2022 gehörten dem Förderkreis 93 Firmen und Personen aus allen wirtschaftlichen Bereichen rund um die Feuerwehr an – so viele wie nie zuvor seit Gründung des Förderkreises vor 19 Jahren. Ein klares Signal für die Beständigkeit setzte die Mitgliederversammlung auch dadurch, dass der Mitgliedsbeitrag unverändert ist. Im vergangenen Jahr wurde die Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes mit

190 000 Euro unterstützt. Weitere Informationen zum Förderkreis gibt es unter www.feuerwehrverband.de/dfv/netzwerk/.

134 Personen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in Beirat aktiv

»Es ist wichtig, dass wir überall dort, wo wir sind, die Feuerwehren vertreten! Auch und erst recht in schwierigen Zeiten wie jetzt«, schloss sich Claudia Crawford, Vorsitzende des Beirats des Deutschen Feuerwehrverbandes, der positiven Bilanz des Förderkreisvorsitzenden an. Derzeit engagieren sich im DFV-Beirat 134 Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie beraten den DFV, stellen Kontakte her und unterstützen insbesondere Projekte. Weitere Informationen zum Beirat gibt es unter www.feuerwehrverband.de/dfv/organe/.

DFV-Präsident informiert über aktuelle Themenfelder

DFV-Präsident Banse dankte Crawford für ihre persönliche Unterstützung in vielen Bereichen und informierte die Beiratsmitglieder über die aktuellen Themenfelder, mit denen sich der Deutsche Feuerwehrverband beschäftigt. Er blickte auf die erfolgreichen Großveranstaltungen des vergangenen Jahres zurück – vom 29. Deutschen Feuerwehrtag über die INTER-

SCHUTZ, die Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften und die CTIF-Wettbewerbe bis hin zum Bundeswertungsspielen der Feuerwehrmusik. Eindringlich appellierte Banse an die Repräsentanten der Politik, sich in den Haushaltsverhandlungen für die Feuerwehren einzubringen: »Äußere Sicherheit bedingt auch innere Sicherheit: Man muss auch den Bevölkerungsschutz denken! Ein Stillstand ist ein Rückschritt, und einen Rückschritt dürfen wir uns nicht leisten«, so der DFV-Präsident. Wie bedeutend die internationale Zusammenarbeit ist, beleuchtete er mit Blick auf Waldbrände und Erdbeben, aber auch mit der Hilfe für die Feuerwehren in der Ukraine.

»Es besteht ein öffentliches Interesse an der Strafverfolgung, wenn Einsatzkräfte angegriffen werden«, erteilte er der Einstellung von Verfahren und Ermittlungen eine Absage. Banse forderte, das mögliche Strafmaß auch auszuschöpfen. Weitere Informationen zur Arbeit des DFV gibt es unter www.feuerwehrverband.de/aktuelles.

Vorsitzender des Zentralrats der Muslime: Dialog ist Kitt für Gesellschaft

Die ehemalige Bundesministerin Crawford stellte die Frage, wie eigentlich das gesellschaftliche Leben in der Feuerwehr aussieht. »Wie erfolgreich sind wir, die



links: Der Vorstand des Förderkreises (von links): Manfred Rippel, Christoph Hampe, André Jänicke, Dr. Christian von Boetticher, Karl-Heinz Banse, Rudolf Römer **rechts:** Claudia Crawford eröffnet die Sitzung des DFV-Beirats in Berlin. (Fotos: soe)



Aiman A. Mazyek,
Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland, referierte zum interreligiösen Dialog.

politische Pluralität, die für das gesellschaftliche Miteinander wichtig ist, in den Feuerwehren abzubilden?«, gab sie als Denkanstoß. Hier schloss sich der Vortrag des Vorsitzenden des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Aiman A. Mazyek, zum interreligiösen Dialog inhaltlich an. Mazyek hatte sich direkt nach den gewaltsamen Konflikten der Silvesternacht mit DFV-Präsident Karl-Heinz Banse ausgetauscht. »Wir verstehen uns als deutsche Muslime und handeln auch als solche. Der interreligiöse Dialog ist der Kitt für die Gesellschaft«, erklärte er. Religionsgemeinschaften könnten einen wichtigen Beitrag für den Weltfrieden, aber auch den Frieden vor Ort leisten. »Nach unserem Gespräch hatten wir viele Anfragen, wie man mit den Feuerwehren vor Ort in Kontakt kommt«, wandte sich Mazyek an den DFV-Präsidenten. Vom Austausch mit den lokalen Feuerwehren erhoffte er sich Impulse und fruchtbare Ergebnisse. »Ich habe den Eindruck, dass sich viele Menschen mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft einbringen wollen. Die Feuerwehr zählt zu einem der wichtigen, entscheidenden und populären Bereichen des Gemeinwesens«,

erklärte der Zentralratsvorsitzende. Er stellte die Frage der gegenseitigen Unterstützung: »Wie können wir das Ehrenamt in der Community attraktiv machen? Das Interesse von ›Neudeutschen‹ an der Feuerwehr ist ein großes Kapital für die Zukunft.« Ausführliche Informationen zum Thema gibt es unter anderem unter www.feuerwehrverband.de/kampagnen/integration/ sowie unter www.feuerwehrverband.de/kampagnen/vielfalt/.

VDMA-Vortrag zu Herausforderungen der Industrie

Einen Blick auf die Sicht der Hersteller der Feuerwehrindustrie auf die aktuellen Herausforderungen durch unterbrochene Lieferketten und Fachkräftemangel warf Dr. Tobias Ehrhard, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Er gab unter anderem Einblicke in Produktionsbehinderungen im Maschinenbau durch einen Mangel an Aufträgen, Fachkräften, technischen Kapazitäten und Material. Ehrhard gab den Mitgliedern des Beirats einen exklusiven Einblick in die Ergebnisse einer VDMA-Mitgliederbefragung und dankte dem DFV

für die Bemühungen um die Preisgleitklausel. Hierzu hatte der Verband im vergangenen Jahr auch eine Fachempfehlung (www.feuerwehrverband.de/fachliches/publikationen/fachempfehlungen/) veröffentlicht. Die Beiratsmitglieder nutzten den Impuls und diskutierten über das Thema der Technik im Feuerwehreinsatz. »Robustheit und Einsetzbarkeit sind die großen Ziele«, waren sie sich einig.

FIREmobil in Welzow mit Ausstellungen, Vorführungen und Fachkongress

Vom 14. bis 16. September 2023 findet die Leistungsschau »FIREmobil« in der brandenburgischen Stadt Welzow statt. Der Deutsche Feuerwehrverband ist ideeller Partner der Veranstaltung, bei der es Vorführungen und Trainings zu Lande, zu Wasser und in der Luft geben wird. Manfred Hommel, Geschäftsführer des Veranstalters Neue Messe Fulda GmbH, stellte den Beiratsmitgliedern das Konzept vor. »Die Anforderungen an Mensch und Maschine haben sich geändert – wir wollen diese in den Bereichen Land, Wasser und Luft vorstellen«, erklärte er. In fünf Zonen sind auf dem ehemaligen Tagebaugelände samt Flugplatz Vorführungen und Ausstellungen geplant – darunter eine 1,5 Kilometer lange Offroad-Strecke, eine Überflugzone für die Vorführung des Löscheinsatzes aus der Luft, ein Bereich für Löschübungen aller Arten und eine Aussteller-Aktionsfläche. Hinzu kommt ein Fachkongress. Weitere Informationen zur Leistungsschau gibt es unter <https://neue-messe-fulda.de/events/firemobil>. (soe)

Ausschreibung Deutschlandpokal

Die Ausschreibung für den Deutschlandpokal 2023 im Internationalen Feuerwehrsportwettkampf und im Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerb ist nun online verfügbar. Die antretenden Gruppen starten bei bis zu vier (Sport) bzw. fünf (Traditionell) Terminen. Für die Gesamtsieger sowie teils in den einzelnen Kategorien gibt es Pokale. Die Ausschreibungen stehen online unter www.feuerwehrverband.de/ausschreibung-deutschlandpokal-2023/ zur Verfügung. (soe)

DKMS-Aktion für Michael

Michael braucht Hilfe: Der 53-jährige Schornsteinfegermeister und freiwillige Feuerwehrmann aus Bochum hatte unter anderem in der WDR-Serie »Feuer und Flamme« sein doppeltes Engagement im Einsatz gezeigt. Nun ist er zum zweiten Mal an Blutkrebs erkrankt, nachdem er zuvor bereits als geheilt gegolten hatte. Jetzt gilt es: Unter www.dkms.de/aktiv-werden/online-aktionen/hilfe-fuer-michael bei der DKMS registrieren, um potenziell Leben zu retten! (soe)

Service auf der DFV-Website

Vergünstigte Tarife fürs Smartphone, toller Urlaub im Feuerwehr-Gästehaus, wichtige Hinweise zur Beantragung von Auszeichnungen: All diese und weitere Informationen bietet der Bereich »Service« der DFV-Website. Unter www.feuerwehrverband.de/service stehen zudem FAQs zum Feuerwehr-Normenportal, Hintergründe zum Feuerwehr-Signet und auch die Antragsformulare für den »Partner der Feuerwehr« online zur Verfügung. Reinsehen lohnt sich!. (soe)

FIREmobil 2023: drei Fragen an Jochen Schäfer

Vom 14. bis 16. September 2023 findet die Leistungsschau »FIREmobil« im brandenburgischen Welzow statt. Dort wird es Vorführungen und Trainings zu Lande, zu Wasser und in der Luft geben, etwa zum Luftfahrzeugeinsatz in der Vegetationsbrandbekämpfung, zur Elektromobilität und neuen Technologien. Hinzu kommt ein Fachkongress. Der Deutsche Feuerwehrverband ist ideeller Partner. Jochen Schäfer, Elektromobilitätsexperte des Deutschen Feuerwehrverbandes, beantwortet in der Deutschen Feuerwehr-Zeitung drei Fragen zur Veranstaltung. Weitere Informationen gibt es unter <https://neue-messe-fulda.de/events/firemobil>. (soe)

Welche Entwicklungen auf dem Gebiet der alternativen Energien sind für die Feuerwehren wichtig?

Im Zuge der Mobilitätswende werden immer mehr Fahrzeuge mit alternativen Antrieben, aktuell mit Lithium-Ionen-Akkus, auf den Markt gebracht und somit auch auf unsere Straßen. Fahrzeuge mit Lithium-Ionen-Akkus weisen dabei andere Eigenschaften hinsichtlich des Brandverhaltens auf und die Maßnahmen zur Brandbekämpfung und zur technischen Unfallrettung müssen angepasst werden. Für die Feuerwehren ist es besonders wichtig, sich mit den erforderlichen Maßnahmen und Taktiken auseinandersetzen. Der Fokus muss hier nicht auf die möglichen Produkte zur Brandbekämpfung



Jochen Schäfer, DFV-Elektromobilitätsexperte
(Foto: privat)

wie beispielsweise Schaummittel oder Löschgeräte gelegt werden, sondern auf das Verständnis, wie es zu einem Schaden kommt, was die Herausforderungen sind und welche Taktiken angewendet werden müssen. Aktuell legen fast alle den Fokus auf die Brandbekämpfung und man vergisst hier die technische Unfallrettung bei Elektrofahrzeugen.

Was können Feuerwehrangehörige bei der FIREmobil lernen?

Bei der FIREmobil wollen wir genau die genannten Punkte den Besuchern und Kongress-Teilnehmern nahebringen. Hier zeigen wir die elementaren Verständnis-Grundlagen, Herausforderungen und Besonderheiten bei Einsätzen an und mit Lithium-Ionen-Akkus. Wir werden bewusst auf aktuelle Probleme der Praxis eingehen, wie die Übergabe an Entsorgungsunternehmen, die Einsatztaktik bei der Men-

schenrettung, die Technische Hilfe beim Verkehrsunfall und vieles mehr. Wichtig ist, dass nicht nur die Theorie, sondern insbesondere taktische Maßnahmen auch in der Praxis gezeigt werden. In Bezug auf Lithium-Ionen-Akkus bisher unerfahrene Feuerwehrrkräfte können hautnah miterleben, wie ein Akkubrand aussieht und welche Besonderheiten es gibt, um zukünftig im Einsatzfall besser handeln zu können.

Wieso ist die Praxis so wichtig?

Jeder Feuerwehrangehörige weiß, dass durch praktische Übungen und regelmäßige Trainings die Erfahrungen und die Handhabungen immer weiter verbessert werden. Vor allem aber ist es für jeden von uns bedeutungsvoll, dass man weiß, wie man sich in Einsatzsituationen zu verhalten hat. Auch dies wird in der Praxis erlernt. Bei Lithium-Ionen-Akkus ist es wichtig, dass man einen Brand einmal gesehen hat, weiß, »wie Akku riecht« und auch die Auswirkungen falscher Einsatztaktik oder ungeeigneter Einsatzmittel kennt und versteht. Diese Themen können in der Praxis immer besser vorgestellt werden als bei einer Online-Präsentation mit Bildern und Texten. Die Schnittstelle zu den Teilnehmern ist bei Rückfragen sofort gegeben. Deswegen freuen wir uns, mit den Feuerwehren und allen Teilnehmern auf der FIREmobil direkt praktisch in dieses interessante und geladene Thema einzusteigen.

»DFV direkt:« Krebsrisiko, soziale Medien und Brandschutzerziehung

Erwartungen der gesetzlichen Unfallversicherungen, Gefahrstoffexposition im Einsatz, Expositionsvermeidung und Expositionsdokumentation standen im Mittelpunkt des digitalen Vortrags von Tim Pelzl, Leiter des Fachbereichs Feuerwehren, Hilfeleistungen, Brandschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Mehr als 230 interessierte Fachleute schalteten sich bei der Veranstaltung aus der DFV-Reihe »DFV direkt« ein. Themen waren das Krebsrisiko im Feuerwehrdienst sowie das dazugehörige DGUV-Forschungsprojekt. Zum Bericht: [www.](http://www.feuerwehrverband.de/dfv-direkt-krebsrisiko-im-feuerwehrdienst/)

www.feuerwehrverband.de/dfv-direkt-krebsrisiko-im-feuerwehrdienst/.

Zur »Handlungssicherheit im digitalen Raum« informierten Anne Mehrer (Mobiles Beratungsteam Nordwestsachsen) sowie Simon Brost (Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin) in der darauffolgenden Ausgabe von »DFV direkt«. Trotz der Osterferien nahmen 60 Personen an der digitalen Veranstaltung teil. Auf dem Programm standen Beispiele, wie extremistische Organisationen versuchen, Einfluss in den Feuerwehren zu gewinnen. Zudem gab es Tipps, wie Hand-

lungssicherheit auch digital hergestellt werden kann: www.feuerwehrverband.de/sicher-und-vertrauensvoll-auch-in-den-sozialen-medien-agieren/.

Am Mittwoch, 3. Mai 2023, referiert Frank Dick von 18 bis 19 Uhr in »DFV direkt« zu Experimenten zur Brandschutzerziehung unter Berücksichtigung der Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht. Vorgestellt werden einfache Versuche und dazu passende Gefährdungsbeurteilungen. Anmeldung: www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/kategorie/dfv-veranstaltungen/. (F. Kulke/C. Wilitzki/soe)

Programm »Zusammenhalt durch Teilhabe« stärken statt kürzen!

Seit mehr als zehn Jahren sind Landesfeuerwehrverbände und auch der Deutsche Feuerwehrverband im Bundesprogramm »Zusammenhalt durch Teilhabe« (Z:T) in der Extremismusprävention, Vielfaltsförderung und im Konfliktmanagement engagiert. Diese erfolgreiche Demokratiearbeit soll auch sukzessive auf das gesamte Bundesgebiet ausgeweitet werden.

Im Februar 2023 hatte die Bundeszentrale für Politische Bildung informiert, dass (auch) an Feuerwehr-Projekten im Programm Einsparungen erfolgen sollen. Dies würde bedeuten, dass einige Feuerwehr-Projekte im Jahr 2023 nur unzureichend durchgeführt werden könnten und Projekte ab 2024 in ihrer Weiterführung gefährdet wären. Auch ist die Aufstockung, Verstetigung und Flexibilisierung des Gesamtprogramms ab 2025 noch weitestgehend ungeklärt.

Im März wandte sich der DFV daher im Namen seiner Mitglieder an den Bundestag und an das für das Programm zuständige Bundesministerium des Innern und für Heimat. Die Politik ist aufgerufen, »Zusammenhalt durch Teilhabe« zu stärken statt zu kürzen!



Bereits beim »Fachtag zur Förderung von demokratischem Engagement und Zusammenhalt« des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im März 2023 appellierte der Deutsche Feuerwehrverband ebenfalls, das Programm »Zusammenhalt durch Teilhabe« strukturell und finanziell zu erweitern. Dies könnte unter anderem durch das geplante Demokratiefördergesetz angeschoben werden. Auch Forderungen wie die bundesweite Erhöhung der Reisekostenpauschale oder die Entfristung von Projekten sind wesentliche Punkte und wurden an verschiedenen Stellen in die Diskussion gebracht. Diese sollen in die Strategie »Für Demokratie – Gegen Extremismus: Für eine starke, wehrhafte

Demokratie und eine offene und vielfältige Gesellschaft« der Bundesregierung einfließen.

Ende März hat die Öffentliche Anhörung des neuen Entwurfs für das Demokratiefördergesetz im Familienausschuss des Bundestages stattgefunden. Vertreter der Landesfeuerwehrverbände Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg sowie des Deutschen Feuerwehrverbandes haben daran teilgenommen. Die Mehrheit der beteiligten Politiker aller Bundestagsfraktionen sowie der geladenen Sachverständigen sprachen sich für den Gesetzesentwurf aus, der eine Entfristung der Bundesprogramme »Demokratie Leben!« und »Zusammenhalt durch Teilhabe« verspricht. Aber auch hier wurde immer wieder die Überwindung kurzer Projektzeiträume angemahnt, was den Mitarbeitenden und Verbänden Planungssicherheit versprechen würde. Ein weiterer kritischer Punkt in der Debatte ist die Einfügung der so genannten Extremismusklausel in das Gesetz, die beteiligte Projekte zu einem Bekenntnis zur Verfassung verpflichtet. (C. Willitzki)

DFV bei RETTmobil International

Vom 10. bis 12. Mai 2023 stellt der Deutsche Feuerwehrverband an seinem Stand (Halle F, Stand 1205) bei der Messe RETTmobil International in Fulda die elf Projekte der Landesfeuerwehrverbände im Rahmen des Bundesprogramms »Zusammenhalt durch Teilhabe« (Z:T) vor. Ob Extremismusprävention, Konfliktberatung oder Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Feuerwehren – die Z:T-Projekte sind Kontaktstellen, die jeder und jede kennen sollte. Der Deutsche Feuerwehrverband unterstützt die Projekte in diesem Jahr nicht nur mit Aktionen gegen Gewalt gegen Einsatzkräfte und für die interkulturelle Öffnung. Aktuell kämpft der Bundesverband zusammen mit den Landesfeuerwehrverbänden politisch dafür, diese wichtigen Strukturen zu erhalten. (C. Willitzki)

Mitmach-Tag für Kinder in der Feuerwehr

Im Mittelpunkt des bundesweiten Mitmach-Tages am 13. Mai 2023 stehen die Kinder! Der Tag richtet sich an die Kindergruppen in den Feuerwehren und an alle Kinder, die zur Feuerwehr wollen. Beim Spielen und Forschen, beim Basteln und Experimentieren, in Bewegungs- und Teamspielen sollen die Kinder erleben, wie viel Spaß Feuerwehr machen kann. Die Feuerwehren sind aufgerufen, einen Mitmach-Tag mit ihren Kinder-Abteilungen als interne Veranstaltung oder als »Tag der offenen Tür« anzubieten. Dafür stellt die Deutsche Jugendfeuerwehr Materialien zur Verfügung – darunter Postkarten, Plakate und Handreichungen mit Musterabläufen zum Aktionstag: <https://jugendfeuerwehr.de/schwerpunkte/kinder-in-der-feuerwehr/mitmach-tag-fuer-kinder>. (C. Hepner/DJF)

Symposium zu »Konflikte im Einsatz«

Wie sieht die Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte zwischen dem Ukraine-Konflikt und der Ebola-Epidemie in Westafrika aus? Regine Reim, Internationale Delegierte der Emergency Response Units der Rotkreuz-/Rothalbmondbewegung, berichtet hierzu beim 9. Symposium »Hilfe für Helferinnen und Helfer in den Feuerwehren« der DFV-Stiftung »Hilfe für Helfer« und des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe am Donnerstag, 11. Mai 2023, in Fulda. Der thematische Schwerpunkt lautet diesmal »Konflikte im Einsatz«. Hierzu stehen zahlreiche weitere Vorträge auf dem Programm. Interesse geweckt? Jetzt noch schnell anmelden unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltung/9-symposium-stiftung-hilfe-fuer-helfer/. (soe)